

BERTOLT BRECHT GASTPROFESSUR DER STADT LEIPZIG

Michael von zur Mühlen (unter dem Vorbehalt seiner Ernennung durch das Rektorat)

DAS BESTE THEATER DER WELT™

KÜNSTLERISCHES PROJEKT

Auftakt: Donnerstag, 04.04.19, 14.00-18.00, Hörsaal, Ritterstraße 16

Erster Block: Freitag, 05.04.19, 10.00-19.00

Samstag, 06.04.19, 10.00-14.00

Danach wöchentliche Termine: freitags jeweils 11.00-15.00 (12.04., 26.04., 03.05., 10.05., 17.05.)

Zweiter Block: Donnerstag, 23.05.19, 14.00-18.00

Freitag, 24.05.19, 10.00-19.00

Samstag, 25.05.19, 10.00-14.00

Dritter Block: Donnerstag, 13.06.19, 14.00-18.00

Freitag, 14.06.19, 10.00-19.00

Samstag, 15.06.19, 10.00-14.00

Darüber hinaus wird die Anwesenheit während des Symposiums BRECHT UNTER FREMDEN (19.-23.6.2019) vorausgesetzt, in dessen Rahmen die Präsentation(en) stattfinden.

Es wird jedoch in verschiedenen Arbeitsgruppen vorgegangen, sodass nicht alle Termine für alle Teilnehmer*innen verpflichtend sein werden.

Ein Theater nach Brecht ist nur als *Das beste Theater der Welt™* denkbar! Angesichts der anhaltenden Debatten um Leitungs- und Arbeitsstrukturen, Repräsentation und Diversität und einer vielbeschworenen Krise der klassischen Theaterinstitutionen ist es Zeit für eine Wiederbelebung des *Besten Theaters der Welt™*. Aber wie ist dieses Theater beschaffen? Welche sind seine Themen, Arbeitsweisen und ästhetischen Formen? Im Rahmen der Bertolt Brecht Gastprofessur geht es um die Erforschung, theoretische Formulierung und praktische Simulation einer Vision für *Das beste Theater der Welt™*. Das Vorhaben mag anmaßend sein, aber dringend notwendig. Eines ist dabei sicher: *Das beste Theater der Welt™* unterscheidet sich von allem, was bisher für möglich gehalten wurde und wird nur in kollaborativen Arbeitsweisen gefunden werden, indem jede/r seine spezifischen Fähigkeiten in die Agentur zur Entwicklung und Durchsetzung des *Besten Theaters der Welt™* einbringt.

Während des Sommersemesters wird in wöchentlichen Terminen und drei Blöcken gearbeitet. Die Ergebnisse werden u.a. während der Tagung der internationalen Brecht-Gesellschaft „Brecht unter Fremden“ präsentiert.

Michael v. zur Mühlen, inszeniert seit 2004 genreübergreifend Schauspiel, Oper und zeitgenössisches Musiktheater u.a. am Forum Neues Musiktheater der Staatsoper Stuttgart, der Volksbühne Berlin, der Oper Leipzig, dem Nationaltheater Weimar, dem DT Göttingen, dem Staatstheater Darmstadt, der Staatsoper Berlin und der Oper Halle. Eine wichtige Rolle spielt die Auseinandersetzung mit Bertolt Brecht, dessen Werke *Die heilige Johanna der Schlachthöfe*, *Leben des Galilei*, *Lehrstück und Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny* er inszenierte. Veröffentlichungen u.a. in *Die Deutsche Bühne* und *Theater der Zeit*. Seit 2016/17 ist er Regisseur und Chefdramaturg der Oper Halle, deren avanciertes Programm seit dem

künstlerischen Neustart im Sommer 2016 deutschlandweit große Beachtung gefunden hat.
www.michaelvonzurmuehlen.com